

Herbert Roth Sänger und Komponist



Mario Voigt, Karin Roth, Constanze Roth, André Knapp und Lars Matzke (von links) stimmen im CCS das Rennsteig Lied an und alle Gäste singen mit. Foto: Karl-Heinz Frank

Ein Festtag für 75 Jahre Thüringens Hymne

Das Rennsteig Lied beging mit vielen Höhepunkten am vergangenen Mittwoch seinen 75. Geburtstag in Suhl. Seither gibt es ein Herbert-Roth-Café und unvergessene Momente zu den Feiern in Vesser und Am Steinhorst, wo das Lied auch einen Apfelbaum bekam.

Von Dörthe Lemme

SUHL. Ob Herbert Roth und Karl Müller ahnten, welch besonderes Geschenk sie der Nachwelt mit ihrem Rennsteig Lied machen würden? Was würden sie und ihre musikalischen Mitstreiter, die das Lied hinaus trugen, wohl sagen, wenn sie den in Suhl so groß gefeierten 75. Geburtstag ihres Rennsteig Liedes miterlebt hätten? „Trinkt darauf und dann geht wieder nach Hause. Dieses ganze Tamtam hätte er wahrscheinlich gar nicht gewollt“, sind Tochter Karin und Enkeltochter Constanze Roth von Herbert Roths Reaktion überzeugt. „Denn er war viel zu bescheiden.“

Doch ein Lied, das über Generationen hinweg und über Grenzen hinaus Jung und Alt begeistert, das lange schon als Thüringens Hymne gilt und sogar Kultstatus bei jenen besitzt, die weder Thüringer sind, sich noch der Volksmusik näher verbunden fühlen, hat zum Jubiläum genau so einen außergewöhnlichen Tag verdient. Und der konnte mit tollen Überraschungen aufwarten.

Die nachhaltigste dürfte wohl die sein, dass Suhl nun im Eiscafé Ampezzan ein Herbert-Roth-Café besitzt. Eine fabelhafte Idee, befanden die Gäste zur Eröffnung am Mittwochabend im CCS. Sehr beeindruckt zeigte sich auch Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt. „Schließlich lebt die Musik am intensivsten, wo die Menschen sind“, sagte er und dankte für das Engagement der Familien Roth und Ampezzan, der Freunde, Mitstreiter, Vereine, aller, die sich um das Erbe Herbert Roths verdient machen.

„Schließlich verdankt ihm das Grüne Herz Deutschlands sehr viel. Er hat Thüringen mit seiner Musik schon zu DDR-Zeiten bekannt und bis heute hörbar gemacht“, betonte er. Und, dass es Lieder und Heimat gibt. Doch selten finde beides so eng wie beim Rennsteig Lied zueinander. „Hier geht es nicht allein um Melodie und Text, sondern um ein Lebensgefühl, egal, wo auf der Welt man sich befindet.“ Dass das sogar in den USA funktioniert, beschrieb er mit einer Dienstreise mit Wirtschaftsvertretern nach New York. Abends in einer Karaoke-Bar ertönte bereits nach „Sweet Home Alabama“ als drittes Lied das Rennsteig Lied.

Ebenso natürlich auch im CCS, angestimmt von Mario Voigt, Karin und Constanze Roth, Suhls Oberbürgermeister André Knapp und Lars Matzke am Akkordeon, die die Gäste zum Mitsingen einluden, bevor das obligatorische Band zur Eröffnung durchtrennt wurde.

Sieben Schauvittrinen bereichern den Teil des Cafés, der künftig dem Schaffen Herbert Roths gewidmet ist. Dazu gehören Plakate, Platten, Veröffentlichungen, ganz persönliche Exponate wie

Notenblätter, Fan-Briefe ein Plattenspieler sowie sein schwarzes Akkordeon, auf dem vor 75 Jahren das Rennsteig Lied erstmals öffentlich erklang.

„Wir haben der Idee sofort zugestimmt, als CCS-Geschäftsführerin Diana Schneider uns ansprach“, so Daniela Mossa, die mit ihrem Mann Pierre Ampezzan das Café seit 2011 betreibt. „Schließlich gehören Herbert Roth und seine Musik zu Suhl, so wie wir seither auch. Was könnte schöner sein, als Kultur und Genuss zu verbinden?“, finden sie. Zusammen mit Karin Roth haben sie eine spezielle Speisekarte erarbeitet, mit der man sich auch kulinarisch Herbert Roth nähern kann. Immer einmal wieder möchte seine Tochter künftig vor Ort sein, Autogramme geben, in die Vergangenheit eintauchen oder singen.

Musikalische Rennsteig Lied-Geburtstagsparty

Singen gehörte auch zum Festtag für das Rennsteig Lied in Vesser groß zum Programm, zu dem Karin Roth zuvor in den Offenstall eingeladen hatte und der bis auf den letzten Platz bestens besucht war. Wegbegleiter, Ehrengäste, Mitglieder des einstigen Freundeskreises, Fans der Musik – sie alle erlebten einen musikalischen Nachmittag, dem der einstige Ortsteilbürgermeister Detlef Weiß eine kleine Wanderung an den Rubelsberg-Waldrand voran setzte, wo er vor Jahren eine Gedenktafel aufgestellt hatte. Mit Vesserer und Suhler Kuchen, Bratwürsten, Episoden aus Herbert Roths Leben und gemeinsamem Gesang, bei dem das Rennsteig Lied nicht fehlte, fand ihm zu Ehren ein unvergesslicher Nachmittag statt.

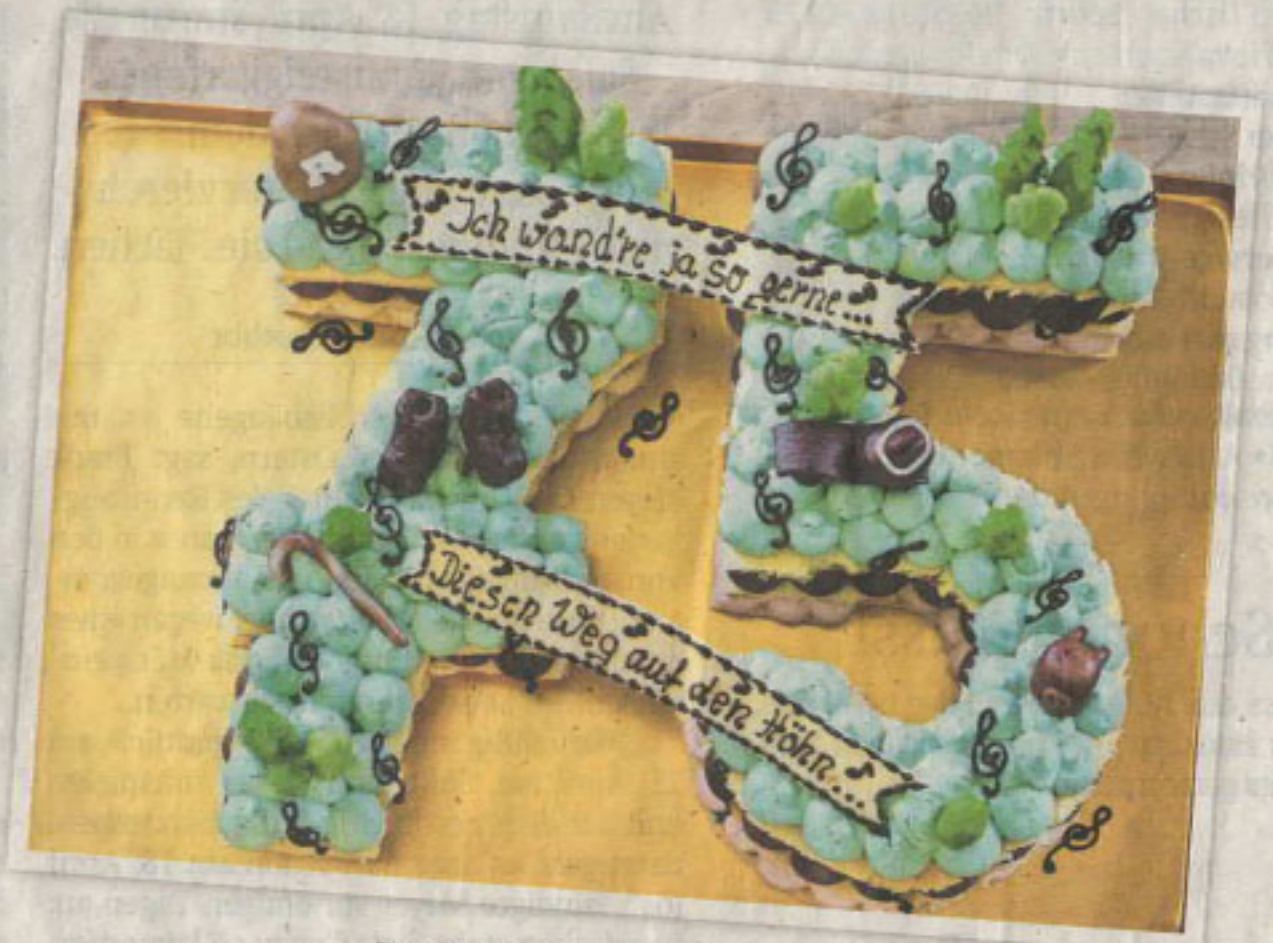
Einen solchen haben auch die Mitglieder der Suhler Ortsgruppe des Rennsteigvereins vorbereitet. Während sie vormittags am Gedenkstein am Borstenplatz an die Uraufführung des Rennsteig Liedes in Hirschbach erinnerten, starteten sie anschließend den Jubiläumstag mit einer Wanderung zur Vereinshütte Am Steinhorst. Wanderleiter Matthias Gernert schmückte sie für die 30 Teilnehmer mit Begebenheiten rund um das Geburtstags Lied aus. Die Moosbacher erwarteten alle Gäste bereits musikalisch, für die nach Kaffee und selbst gebackenem Kuchen die Geburtstagsstorte angeschnitten wurde. Eine Torte für ein Lied, das André Knapp als gelebte Heimat, als musikalisches Wahrzeichen und klingendes Band bezeichnete, das Menschen verbindet, das die Schönheit des Thüringer Waldes, das Gefühl von Freiheit und die tiefe Verbundenheit der Menschen beschreibt. Als symbolträchtiges Zeichen sah er daher das gemeinsame Pflanzen eines Apfelbaumes, der stets an das Rennsteig Lied erinnern soll, das nun im Thüringer Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes gelistet ist.



Auf den Spuren Herbert Roths. Detlef Weiß hatte zu einer Wanderung an den Rubelsberg eingeladen. Foto: Karl-H. Frank



Niklas Gromeleit, André Knapp, Heinz Backhaus und Ernst Haberland (von links) pflanzen Am Steinhorst einen Apfelbaum zum Geburtstag. Foto: Michael Baurath



Das Stadtcfé lieferte die Geburtstagsstorte, die innerhalb weniger Minuten verteilt und verputzt war. Foto: Michael Baurath



Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de